

Gedanken zum Tag – Kirche in Radio Kiepenkerl

12.03.2023

Lisa Scheffer

Wir sind am Ende.

Das war der Anfangssatz einer Predigt, die ich hier in Dülmen gehört habe. Und diese Aussage geht mir ganz schön nach.

Wir sind am Ende: den Eindruck kann man gewinnen, wenn man die Nachrichten der letzten Wochen und Monate in den Blick nimmt: ein Jahr Krieg in der Ukraine; Missachtung von Menschenrechten, Flutkatastrophen, mehrjährige Dürreperioden, Erdbeben.

Ich würde aber sagen: Wir sind nicht am Ende. Es gibt so viele Aktionen und Initiativen von Menschen, die anpacken und helfen, um Leid zu lindern.

Auch wenn ich auf Jesus schaue, sind wir nicht am Ende! Gegenüber Menschen, die nicht mehr ein noch aus wussten, zeigte er sich anpackend, mutmachend, weiterdenkend, den Horizont weitend. Jemand für den nicht alles zu Ende war, der immer gezeigt hat, dass es Hoffnung gibt.

Lisa Scheffer, Dülmen